



Fotos: Helmut Ulrich

Rennsportgeschichte hautnah erleben

Auf dem Motorsportfestival Solitude Revival 2017 im Juli konnten die Besucher historische Rennwagen hautnah im Fahrerlager und in Aktion auf der Strecke bewundern. Wieder vertreten war dabei auch die Marke Recaro.

Über 10.000 Zuschauer erlebten beim diesjährigen Solitude Revival am Glemseck ein grandioses Rennwochenende. Fahrerlegenden wie Hans Herrmann, Eberhard Mahle, Herbert Linge, Hans-Joachim Stuck oder Jochen Mass waren hier ebenso zu bestaunen wie über 300 historische Fahrzeuge. In verschiedenen Startgruppen bekamen die Besucher neben For-

mel-Fahrzeugen und Tourenwagen auch historische Straßenfahrzeuge zu sehen. Zudem legten sich Rennmotorräder und Rennspanne in die Kurven.

Die Geschäftsleitung der Recaro Group war beim Solitude Revival mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Martin Putsch sowie Hartmut Schürg und Dr. Mark Hiller vor Ort. Recaro präsentierte in diesem Jahr auf einem Stand an der Start-Ziel-Geraden aktuelle Motorsportsitze, die auch für den historischen Rennsport einsetzbar sind, sowie Kindersitze und Kinderwagen.

Auf der Strecke war dann ein ganz besonderes Recaro Fahrzeug zu erleben: der O.N.S. Porsche 914/6 GT aus dem Jahr 1971. Dabei handelt es sich um das originale O.N.S.-Rennstrecken-Sicherungsfahrzeug der Sicherheits-

von Herbert Linge gegründet wurde. Überzeugt von der Idee, dass man mit einem solchen Fahrzeug Leben retten kann, wenn man schnell genug an der Unfallstelle ist, stellte der damals noch junge Sitzhersteller Recaro das Fahrzeug der Obersten Nationalen Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland kostenlos zur Verfügung. Das war für Recaro ein konsequenter Schritt, denn auch bei den eigenen Produkten spielt Sicherheit bis heute eine wesentliche Rolle.

Als „schnellste Feuerwehr der Welt“ – mit diversen Sicherheitssystemen und Feuerlöschanlage ausgestattet – wurde der Wagen berühmt. Ursprünglich bekannt wurde der Porsche 914/6 GT, der einer von zwölf Werkswagen des Typs 914 war, durch die Teilnahme an der Rallye Monte Carlo im Jahr 1971. Den O.N.S. Porsche 914/6 GT hat Recaro im Jahr 2014 wiederentdeckt und in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt. In diesem Jahr hatte er als Schlussfahrzeug bei diversen Läufen seinen Auftritt. Eine weitere Besonderheit: Der O.N.S. Porsche 914/6 GT traf auf und an der Strecke auf zwei weitere originale Fahrzeuge der O.N.S. Staffel. Eines davon, ein Porsche 928, war ebenfalls viele Jahre unter der Recaro-Flagge im Einsatz. ■



Martin Putsch, Mark Hiller, Frank Jung und Hartmut Schürg (v.li.)